

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1867**

109 (13.7.1867)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-235844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-235844)

Zeuerisches Wochenblatt.

№ 109. Sonnabend, den 13. Juli 1867.

Gesetzblatt

für das
Herzogthum Oldenburg.

XX. Band. (Ausgeg. den 25. Juni 1867.) 23. Stück.

Inhalt:

№ 38. Gesetz vom 14. Juni 1867, betreffend Aenderung des Art. 34 §. 1 der Wegeordnung.

„ 39. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 21. Juni 1867, betreffend die Ausführung der Verordnung vom 11. d. M. über Besteuerung des Branntweins und des Braumalzes.

№ 38.

Gesetz, betreffend Aenderung des Art. 34 §. 1 der Wegeordnung.
Oldenburg, den 14. Juni 1867.

Wir **Nicolaus Friedrich Peter**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Zever und Kniphausen &c. &c. verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, was folgt:

Im Art. 34 §. 1 Abs. 3 der Wegeordnung für das Herzogthum Oldenburg vom 12. Juli 1861 tritt an die Stelle der Worte: „Auch die der Gebäudesteuer unterworfenen Baulichkeiten können auch schon vor wirklicher Umlegung der Gebäudesteuer zu Leistungen und Diensten an den Wegen unter Berücksichtigung des Miethwerthes herangezogen werden“ folgende Bestimmung:

„Auch können die der Gemeindebesteuerung unterliegenden Baulichkeiten (Art. 127 der Gemeindeordnung) soweit sie nach Art. 1 des Gesetzes vom 18. Mai 1855 über die Ermittlung des Steuer-capitals der Grundstücke und Gebäude im Herzogthum Oldenburg der Abschätzung unterworfen sind, zu Leistungen und Diensten an den Wegen unter Berücksichtigung des bei dieser Abschätzung ermittelten Miethwerthes (Art. 3 des Gesetzes vom 18. Mai 1855) herangezogen werden.“

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigebrachten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 14. Juni 1867.
(L. S.)

Peter.

v. Berq.

№ 39.

№ 39.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend Ausführung der Verordnungen vom 11. d. M. über Besteuerung des Branntweins und des Braumalzes.

Oldenburg, den 21. Juni 1867.

Auf Grund des §. 73 beziehungsweise §. 42 der Verordnungen vom 11. d. M., betreffend die Besteuerung des inländischen Branntweins und betreffend die Besteuerung des Braumalzes, werden zur weiteren Ausführung dieser Verordnung folgende Bestimmungen erlassen:

§. 1. Die Erhebung der Branntwein- und Braumalz-Steuer ist von denjenigen Stellen zu bewirken, welchen die Erhebung der Branntweinsteuer bisher obgelegen hat, nämlich von den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern, von den Neben-Zoll-Aemtern, den Steuer-Aemtern und den mit der gedachten Erhebung besonders beauftragten Steuer-Recepturen, und zwar von jeder dieser Stellen innerhalb des ihr zugewiesenen oder im Verwaltungswege zuzuweisenden Specialhebungsbezirks.

§. 2. Die Ueberwachung des Betriebs der Brennerien und Brauereien liegt den Aufsichtsbeamten (Ober-Inspectoren, Ober-Controleuren und Aufsehern) und den etwa besonders damit beauftragten Hebebeamten ob, welche dabei nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und den erteilten Dienstvorschriften zu verfahren haben.

§. 3. Das hier zur Zeit gesetzlich bestehende Maas ist bis weiter auch bei Anwendung der Vorschriften der eingangs erwähnten Verordnungen bestimmend. Die Buchführung erfolgt nach Preussischem Maas.

Die in Folge dessen erforderlichen Umrechnungen sollen nach der anliegenden Reductions-Tablelle vorgenommen werden, in welcher Bruchtheile unter $\frac{1}{2}$ unberücksichtigt gelassen und Bruchtheile von $\frac{1}{2}$ und darüber zu voll gerechnet sind.

§. 4. In Betreff der Branntweinsteuer tritt diese Bekanntmachung mit dem im §. 74 der desfallsigen Verordnung vom 11. d. M. bezeichneten Zeitpunkte in Wirksamkeit.

Oldenburg, 21. Juni 1867.

Staatsministerium.

Departement der Finanzen.

Bedelius.

Römer.

Tabelle
zur Reduktion des Oldenburger Steuer-Quartier-Gemäses auf Preussische Quart und umgekehrt.

Oldenburger Steuer-Quartier.	Preussische Quart.	Oldenburger Steuer-Quartier.	Preussische Quart.	Preussische Quart.	Oldenburger Steuer-Quartier.	Preussische Quart.	Oldenburger Steuer-Quartier.
1	1	60	49	1	1	60	73
2	2	80	65	2	2	80	98
3	2	100	82	3	4	100	122
4	3	200	164	4	5	200	244
5	4	300	245	5	6	300	367
6	5	400	327	6	7	400	489
7	6	500	409	7	9	500	611
8	7	600	491	8	10	600	733
9	7	700	573	9	11	700	856
10	8	800	655	10	12	800	978
11	9	900	736	11	13	900	1100
12	10	1000	818	12	15	1000	1222
13	11	2000	1636	13	16	2000	2444
14	11	3000	2455	14	17	3000	3667
15	12	4000	3273	15	18	4000	4889
16	13	5000	4091	16	20	5000	6111
17	14	6000	4909	17	21	6000	7333
18	15	7000	5727	18	22	7000	8555
19	16	8000	6545	19	23	8000	9778
20	16	9000	7364	20	24	9000	11000
40	33	10000	8182	40	49	10000	12222

1 Preussisches Quartier ist genau = $1,2222$ Quartier Oldenburger Steuergemäß.

1 Quartier Oldenburger Steuergemäß ist genau = $0,818184$ Preussisches Quart.

In der vorstehenden Tabelle sind Bruchtheile unter $\frac{1}{2}$ weggelassen, dagegen Bruchtheile von $\frac{1}{2}$ und darüber zu voll gerechnet.

Diensternennungen und Veränderungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Legationsrath, Kammerherrn, Baron von Beaulieu-Marconnay die Geschäfte des Vorstandes der Hof- und Privat-Canzlei wieder zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Architekten Klingenberg den Titel „Hofbaurath“ zu verleihen.

Übrigkeiliche Bekanntmachungen.

Am Montag, den 15. Juli d. J., wird die Eröffnung der Eisenbahn von Oldenburg nach Bremen stattfinden, und vom genannten Tage an bis auf Weiteres der folgende Fahrplan zur Ausführung kommen:

	Morgens Uhr Min.	Nachmitt. Uhr Min.	Abends. Uhr Min.
Abfahrt von Oldenburg	8 42	2 25	6 45
" " Delmenhorst	9 44	3 28	7 47
Ankunft in Bremen (Altstadt)	10 17	4 5	8 20
Abfahrt von Bremen (Altstadt)	6 15	12 15	5 45
" " Delmenhorst	7 24	12 50	6 19
Ankunft in Oldenburg	8 25	1 55	7 17

Gedruckte Fahrpläne werden auf allen Stationen zum Preise von 1 Groschen pro Exemplar käuflich zu haben sein.

⚠ Vom Tage der Eröffnung an wird der Transport von Personen und Gütern zu Kauf den nachfolgenden Stationen übernommen:

- Oldenburg,
- Büding,
- Hude,
- Gruppenbühren,
- Delmenhorst,
- Huchtingen,
- Bremen (Altstadt),

während auf der Station Bremen — Neustadt nur Personen expedirt werden.

Hinsichtlich der Stationen Büding, Gruppenbühren und vorläufig auch Huchtingen treten jedoch die im §. 8 des Betriebs-Reglements für Anhalten festgestellten Beschränkungen ein.

Personen- sowie Gütertarife für den Oldenburgischen Lokalverkehr sind bis zur Betriebs-Eröffnung im Bureau der Eisenbahn-Verwaltung im früheren Militairhause am Pferdemarktplatz zu Oldenburg, und hernach auf den Stationen zum Preise von 3 resp. 5 Groschen pro Exemplar käuflich zu haben.

Oldenburg, 1867 Juli 9.

Eisenbahn-Direction.
Straßerjan.

Der Lehrer Gilers zu Schweieraußendeich ist zum Hauptlehrer an der Schule zu Hartwarden ernannt.
Oldenburg, 1867 Juli 2.

Evangelisches Oberschulcollegium.
Schloiser.

Bauschutt und dergleichen darf auf die Ufer des Pferdegrabens bei dem Hause des Herrn Duhm nur da, wo eine weiße Tafel aufgestellt ist, gebracht werden. Uebertretungen werden der Großherzoglichen Polizeianwaltschaft sofort zur Anzeige gebracht.

Fever, 1867 Juli 8.

Der Stadtmagistrat.
v. Harten.

Gerdes.

**Preussisches Jade-Gebiet.
Bekanntmachung.**

Für die im Laufe des Jahres auszuführenden Bauten wird die Lieferung von circa 30,000 Kubikfuß Kalk, 440 Schachtruthen Sand, 960 Tonnen Portland-Cement, 115 Schachtruthen Fundament-Bruchsteinen, 65 Stück Sandstein-Würfel in Größen von $2\frac{1}{4}$ bis $3\frac{3}{4}$ Kubikfuß erforderlich.

Diese Lieferungen sollen im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden, wozu Termin am 18. dieses Monats Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Festungs-Bau-Direction angesetzt ist.

Die allgemeinen und speciellen Bedingungen sind im gedachten Bureau einzusehen, werden auch event. auf Erfordern gegen Entrichtung der Kopialien übersendet.

Bezügliche Offerten sind bis zum genannten Termin an die Festungs-Bau-Direction versiegelt einzureichen.

Heppens, 9. Juli 1867.

Königliche Festungs-Bau-Direction.

Deich=Sachen.

Der Bekanntmachung vom 5. M., betreffend Anlegung zweier Steindoffstrungen vor dem Bandier Deiche wird noch hinzugefügt:

1. Die eichenen Pfähle müssen schnurgerade, auf 18 Zoll von oben zu fünf Zoll gerundet, scharfkantig und winkelrecht, unten zugespitzt und übrigens ganz untadelhaft sein. Die Maaße sind Oldenburgisch.
2. Annehmer der Steine haben mit den Offerten Probeleine einzusenden.
3. Der Termin zur Eingabe der Offerten wird bis zum 19. d. M. verlängert.

Sever, 1867 Juli 11.

Vorstand des Ill. Deichbandes.
v. Heimburg.

Am

15. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, soll in Harms Wirthshause zu Minsen die Herstellung der Berme hinter der Schiliger Hölzung mit 22 Pütt Erde und Soden mindesfordernend verbunden werden.

Sever, 7. Juli 1867.

H u l l m a n n

Siel=Sache.

Vom 15. d. M. soll bis weiter Seewasser durch den Rüstertiel eingelassen werden.

Sever, 1867 Juli 5.

Vorstand der Rüstertinger-Kniphauser Sielacht.
v. Heimburg.

Verpachtungen.

Herr J. B. Loh Landgut „**Lilienhof**“, in der Gemeinde **Wüppels**, groß reichlich 113 Jüden besten Marschlandes, wird, in zwei Abtheilungen, nämlich:

a. das Hauptgebäude sammt Scheune, Gartengründen und reichlich 100 Jüden Landes, sowie

b. das Nebengebäude sammt Scheune und pl. m. 13 Jüden Landes,

am Dienstage,

16. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in des Gastwirths **F. Duck**, zu Sever, Behausung, im olim **Königschen** Garten, auf drei bezw. sechs Jahre, von Mai 1868 an, zur Verpachtung aufgesetzt werden, wozu Reflectanten hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen, vom **1. Juli d. J.** an, in **Ducks** Local zur Einsicht ausgelegt.

Sever, 1867 Juni 20.

J. G. G. M ü l l e r,
m. n.

Zur Annonce, betr. Verpachtung des Landguts „**Lilienhof**“, wird nachgefügt, daß, bei annehmlichem Gebote, der Zuschlag sofort am **16. d. M.** ertheilt werden soll.

Sever, 1867 Juli 4.

J. G. G. M ü l l e r,
mand. noie.

Herr **G. P. Delrichs**, zu Sillensiede, will seine daselbst belegene Mühlenbesitzung, bestehend aus einer holländischen Windmühle, geräumigem Wohnhause, Garten, 7 Matten Klei- und 3 Matten Geestlandes, zum Antritt auf den **1. Mai 1868** auf **6 resp. 3 Jahre** am

3. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, in des **H. E. Frerichs** zu Sillensiede Gasthause öffentlich meistbietend verpachten lassen und werden Pachtliebhaber dazu hiemit eingeladen.

Auch ist derselbe nicht abgeneigt, gedachte Besitzung zu verkaufen, und wollen Reflectanten sich hierüber spätestens bis zum **30. Juli d. J.** an den Unterzeichneten wenden.

Sever.

B e h r e n s , Rec.

Das zweite **Oldenburgische**

Bundesschießen

findet am **11., 12. und 13. August** in Oldenburg statt. Termin zur Verpachtung der Budenplätze ist auf **Mittwoch**,

den **7. August**,

Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, angesetzt.

Der Vorstand.

Wergantungen.

Der Pferdehändler Herr **Samuel Herz**, in Esens, läßt am

Montage, den 15. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

im **Poppen'schen** Gasthause hieselbst,

15 Stück zwei-, drei- und vier-

jährige Pferde, butjadinger Race,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den **11. Juli 1867.**

S i l d e n , Auct.

Der Hausmann **F. C. Regensdorf** zu Memmhausen läßt am

Montage, den 15. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, auf seinem Landgute zu Steindamm (Fedderwarden):

6 Matten Mehde,

4 do. Wintergerste,

4 dito Rocken,

in passenden Abtheilungen, öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird noch, daß im Anfange nächsten Monats noch einige Matten Hafer und Bohnen zum Verkauf kommen werden.

Sengwarden, **1867 Juli 1.**

B. G. S e d d e n , Auct.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann **Hayo Gerdes Sassen**, zu Hattersum, läßt am

Dienstage, den 16. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in des Gastwirths **Frieze** zur Hohenlust hieselbst Behausung,

ca. **40-50 Stück** große und kleine Schweine bester Race,

auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sever, **1867 Juli 10.**

v. G e i l l n.

Frucht- und Mehde-Verkauf.

Die Wittwe des weil. Hausmanns Edo Popken zu Sengw.-Altendeich läßt am

Dienstage, den 16. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr anfangend, auf ihrem Landgute daselbst verschiedene Feldfrüchte auf dem Halme, als:

4 $\frac{1}{2}$	Grafen Wintergerste,	} in pas= senden Abthei= lungen,
4 $\frac{1}{2}$	" Weizen,	
6	" Roggen,	
12	" Hafer,	
6	" Sommergerste,	
7 $\frac{1}{2}$	" Bohnen,	

sodann: 24 Grafen Mehde,
von 7 Grafen Heu in Hocken,
von 26 Grafen Ettgrün,

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sengwarden, Juli 7. 1867.

H e d d e n, Auktionator.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werden am Mittwoch,

den 17. Juli d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle,
7 Grafen Wintergerste im Salzengroden,
9 " do. im Lannenschen Groden,
16 " Hafer daselbst,
6 " Wintergerste im Cäcilienegroden,
1 Placken Adel hinter dem Cäcilienegroden
und das Ufergras von 48 Grafen,
öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft.

Käufer wollen sich zur angezeigten Stunde in Griffl Wittwe Hötel am Sander Bahnhofe einfinden.
Sande, 1867 Juli 7.

G i b e n.

In obiger Auktion läßt der Hausmann Ortgies Harms zu Buschhausen 8 bis 10 Stück vorzügliche Stierkälber aus seinem Viehstande mit verkaufen.

G i b e n.

Johann Fooken Wwe. zum Biarbergroden läßt am

Dienstage, den 23. Juli,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, öffentlich verkaufen:
pl. m. $\frac{1}{2}$ Matt Roggen und $\frac{1}{2}$ Matt Bohnen,
1 silberne Taschenuhr mit Haarband und goldenem Schieber, sehr gute Mannskleidungsstücke,
1 Comtoirschrant, 1 Käsepresse, 1 Fruchtweber,
1 Grünquerne, 2 Paar große Eimer, Kisten
und Kasten und mehrere andere Gegenstände.
Kaufliebhaber ladet ein

A. M. F a d d i k e n.

Frucht-Vergantung.

Der Landwirth Johann Hinrich Kieniets, zu Sandel läßt am

Dienstage, den 6. August d. J.,
Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend,
auf seinen Ländereien meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

10	Matten Hafer bei Abtheilungen,
3	" Sommergerste,
2	" Bohnen,
2	" Mehde,

die Ettgrode von 4 Matten Landes,
sowie das Ufergras von 26 Matten Landes.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Sever, 1867 Juli 11.

v. G ö l l n.

Chausseebau.

Wegen Legung der Klinkerbahn und Erbauung einiger Höhlen können die Wege:

auf dem Biarder Altendeich vom 16. d. M. und vom Altendeich bis Biarden vom 22. d. M. an bis weiter nicht befahren werden.

Sever, Juli 11. 1867.

G. S u l l m a n n.

Schul-Sache.

Am 19. und 20. Juli werde ich in meinem Hause eine Schulanlage erheben und zwar von je dem Steuerpflichtigen eine einmonatliche Steuer.

Um prompte Zahlung wird sehr gebeten.

Sillenstede, 1867 Juli 12.

M ü l l e r, Akr.

Armen-Sache.

Das diesjährige Torfbedürfniß für die hiesige Armengemeinde soll in nächster Sitzung der Armen-Kommission,

Freitag, den 2. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, mindestens verhandelt werden. Zugleich werden die Armenpfleglinge hiermit aufgefordert, den gewünschten Torfbedarf bei dem betreffenden Districtsarmenvater vorher zeitig anzumelden.

Lettens, 1867 Juli 6.

G i b e n, G.-B.

Brandversicherung für Gebäude.

In der Nacht vom 28./29. Juni d. J. sind zwei zu Erildumerstel belegene Häuslingshäuser, Nr. 54 und 56 des Brandcatasters, total abgebrannt. Zur Regulirung dieser Brandschäden wird Termin angelegt auf den

16. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr, im Gasthof zum schwarzen Adler hieselbst, wozu die engere Commission (also nur die Kreisdeputirten) hiedurch geladen wird. Auch wollen alsdann die Eigenthümer gedachter Häuser sich daselbst einfinden zur Abgabe einer Erklärung wegen Uebernahme des vom Brande übrig gebliebenen Materials.

Sever, 1867 Juli 7.

Der Director

F. C. K l e i ß.

Notifikationen.

Zu verpachten. Drei Matten Moorland. Ostermöns, Kirchsp. Sandel.

Wwe. O l t m a n n s.

Zu verkaufen.

Zwei Matten Landheu in Hoken.

Sillenstede, Juli 10. 1867.

H. C. F r e r i c h s.

Gesucht. Auf sogleich ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.

Heppens. F. W. P e c h h a u s

Redaction, Druck und Verlag von G. L. Neuen & Sohn in Brer.

— Hierzu eine Beilage —

Beilage

zu № 109 des Feverschen Wochenblatts vom 13. Juli 1867.

Notifikationen.

Diejenigen, welche Forderungen an den verstorbenen Zimmermeister Hinrich Jürgens hieselbst haben, werden ersucht, mir ihre specificirten Rechnungen gegen den 15. d. Mts. zukommen zu lassen.

Schortens, 1867 Juni 6.

P. Schemering,
Vormund der Kinder L. Ehe des
weil. H. Jürgens.

Unterzeichneter will seine hieselbst an der nach Heppens führenden Chaussee belegene Besitzung zum Antritt auf nächsten Mai verkaufen. Solche besteht aus zwei Wohnhäusern, worin Gastwirthschaft, Handlung und Bäckerei betrieben werden, sowie aus einer räumlichen Scheune und einem großen Lust- und Gemüsegarten, worin sich eine Kegelbahn befindet.

Kaufliebhaber wollen sich gef. gegen Ende dieses Monats an den Herrn Rechnungssteller Schulte in Neustadtgödens oder an mich wenden, um zu contractiren.

Mariensiel, Juli 11. 1867.

J. B. Harten.

Sofort zu belegen.

300 und 400 Thlr. auf Wechsel oder Hypothek.
Hooftstel. Sidden.

Mooshütte.

Sonntag, den 21. Juli,
2. Abonnements-Concert.

Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr.

Anfang des Balles Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wilh. Schiff.



Sonnenschirme.

Um mit dem Rest meiner diesjährigen Sonnenschirme gänzlich zu räumen, verkaufe selbige von heute an zu jedem nur annehmbaren Preise.

Sever.

Heinr. Meyer, Schirmsfabr.

Rechte Edamer und Stoller, sowie grüne Schweizer Käse, beste Sorte, beste holl. Sardellen, do. schott. Heringe empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Diejenigen, welche noch Bücher, aus der früher Lehmannschen, dann Markmüllerschen, jetzt in meinem Gewahrsam befindlichen Leihbibliothek in Händen haben, werden hiedurch aufgefodert, solche Bücher an Herrn Polizeidiener Böhse zu Heppens abzuliefern.

Barel.

G. Köster.

Sonntag, den 14. Juli,

Herren- & Damenclub,

wozu freundlichst einladet

Friederikensiel.

G. Seegen.

Gefunden.

Ein seidener Regenschirm. Abzufordern bei
Sillenstede. Heinrich Albers Frerichs,
Schuhmacher.

Alle Diejenigen, welche mir aus Rechnung vor dem 1. Januar 1867 schulden, werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich sämtliche Ausstände betreiben lassen werde.

Fever, 12. Juli 1867.

D. Bley.

Zum Schützenfeste
empfehlen waschlederne und Glacee-
Handschuhe und Slipse

Geschwister Granier.

Heppens, Stadtgebiet, Juli 11.

Am 10. Juli ist ein kurzhaariger brauner Jagdhund aufgefunden worden. Der Eigenthümer wolle sich in der Exp. d. Bl. melden.

Sonntag, den 14., und Montag, den 15. Juli,

Musik- & Gesang-Vorträge

von der Gesellschaft Ditto aus Böhmen, wozu ergebst einladet

Hooftstel.

G. J. Gerriets.

Gefunden. 6 Stränge. Abzufordern bei
Fever. H. Janssen Wwe.

Dresdner f. u. h. Chocolate, do. Puder-Chocolate in $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.=Paqueten, f. Cacao u. do. Cacoigna in $\frac{1}{2}$ Pfd.=Paqueten in frischer Waare, süße und bittere Mandeln, ger. und unger. Krafmandeln, beste kl. Cardemomen, ff. Vanille, sowie alle andern Gewürze empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Auszuleihen. Anfang August 800 bis 1000 Thlr., Mitte September 1000 Thlr. und 300 Thlr., 1. November 200 Thlr.

Sever.

H. Meyer, Schreiber.

Mein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien, darunter Stahlfedern zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Leder- und Galanteriewaaren, alle gangbaren Schulbücher, sowie alle in mein Fach fallende Artikel halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Fever, 1867.

Andreas Fliß,
Buchbinder.

Zu verkaufen.

Ein an der Schlachte hieselbst belegenes, geräumiges und bequem eingerichtetes Wohnhaus, welches zu fast jedem Geschäfte passend.

Liebhaber wollen sich baldigst melden.

Sever.

H. Meyer, Schreiber.

Gratulationskarten in schönster Auswahl empfiehlt
Andr. Fliß.

Selterswasser

wieder vorräthig bei

Sever.

H. D. Classen.

Sonntag den 14. Juli Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Hause des L. G. Liarks zu Finkenburg.

Krauscheschen Gesundheits-Kaffee, Braunschweiger Kaffeemehl und do. Cichorien, frische Waare, empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Schapers Hotel, Bremen, Bahnhofstraße Nr. 34.

Bei der bevorstehenden Eröffnung der Oldenburg-Bremer Eisenbahn erlaube ich mir mein Hotel dem geschäftigen reisenden Publikum bestens zu empfehlen.

Dasselbe liegt in unmittelbarer Nähe des Haupt-Bahnhofes.

L. W. Schaper.

Neue Maatsjes-Seringe, gefalzene Schellfische und neue Kartoffeln empfiehlt billig
Jeber. J. P. Kunter.

Gerke Cassens Ehefrau zu Noorsum, Gemeinde Sillenstede, beabsichtigt wegen Auswanderung ihr daselbst belegenes Häuslingshaus nebst Obst- und Gemüsegarten und 2 Matten Geestlandes unter der Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen sich gefällig an die oben erwähnte Ehefrau wenden.

Zu belegen gegen Hypothek: 5000 Thlr. Gold über 3 Monate und 1264 Thlr. Courant Anfang August

Sande, 1867 Juli 3.

G i b e n .

Tivoli.

Sonntag, den 14. Juli,
Vanille-Eis.

In der Schulzeschen Buchhandlung zu Oldenburg ist erschienen und bei mir vorrätig:

Meiners, Geschichte Anton Günthers, des letzten regierenden Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Herrn zu Jeber und Knipphausen. Pr. 10 gr.

Die Verfassung des Norddeutschen Bundes. Pr. 1 gr.

H. F. Franz in Jeber

Einen sehr gut erhaltenen Korbwagen (auf Federn) hat in Auftrag zu verkaufen

G e r h. L i a r k s,
Schmied an der Schlacht.

Jeber, Juli 8. 1867.

Platz-Verkauf.

Zum Antritt am 1. Mai 1869 habe ich im Auftrage einen zu Verdumer großen Niege belegenen Platz, bestehend aus einem vor einigen Jahren neu erbauten Wohnhause mit Scheune, 63 1/4 Diemathen des besten Marschbodens, Sitz in der Kirche und Begräbnisstellen auf dem Kirchhofe zu Verdum, unter der Hand zu verkaufen.

Reflectanten können das Nähere von mir erfahren.

Wittmund, 11. Juli 1867.

Deichrentmeister S c h r ö d e r .

Auf die Anfrage in Nr. 107 des Jed. Wochenblattes, das Gegentheil von Null betreffend, wird erwidert:

Das Pegelmaaß unsrer Sielen ist das niedrigste Maaß „Null“, also das Gegentheil —
hoher Wasserstand.

Gesucht. Auf sofort ein Schuster-Gefelle.
H a j o I t k e n in Altheppens.

Zu verkaufen. Ein junger Karnhund.
Lünen. M. F o l k e r s .

Die Kreisynode Jeber hatte am 13. Juni 1866 uns beauftragt, zur Förderung des Wangerooger Capellenbaues resp. zur Erhaltung des dortigen Kirchenwesens eine Lotterie zu errichten und, nachdem die Arbeit, mit Hilfe der in den Gemeinden zu suchenden Genossen, vollendet, den Erlös der Gemeinde Wangerooge als Geschenk Jeberlands zu überreichen. Das von der Synode uns gestellte Ziel war in der von der Synode bezeichneten Weise von uns angestrebt, indem die Synode in Aussicht nahm, daß die Frauen und Töchter in unseren Gemeinden mit anderen Gemeindegossen, theils durch eigene Arbeit, theils durch sonstige Geschenke, das Material zur Lotterie darbieten und demnachst die Abnehmer von Loosen bilden würden, und wir vertrauensvoll unsern Weg in die Gemeinden nahmen. Nachdem nun aber diese Sache ihre Vollendung gefunden und wir der Kreisynode, als sie am 26. vorigen Monats versammelt war, Rechenschaft über unser Verfahren sammt dem erzielten Erfolge abgelegt haben, finden wir uns veranlaßt, auch den anderen Gliedern unserer Gemeinden in Nachfolgendem einen möglichst klaren, wenn auch kurzen Bericht abzusfatten, und fühlen uns zu solchen Berichten um so mehr der Gesamtheit verpflichtet, weil sie uns so freundlich und allseitig unterstützt hat. In 22 Gemeinden unseres Jeberlandes, mit Inbegriff einiger außerhalb Jeberlands wohnenden jeberischen Freunde, waren 1918 Loose à 5 gr. untergebracht, was eine Summe von 319 Thlr. 20 gr. brachte. Aus 18 dieser Gemeinden, wiederum mit Inbegriff einiger auswärtigen aus Jeberland stammenden Geber, waren Geldgeschenke uns behändigt zum Betrage von 86 Thlr. 26 1/2 gr. In der Gemeinde Heppens war örtlicher Verhältnisse wegen die Verloosung sammt Einsammeln der geschenkten Gegenstände an Ort und Stelle vorgenommen, der Ertrag aber in der Summe von 54 Thlr. 2 1/2 gr. uns übermitteln, in derselben Weise war aus demselben Grunde in der Gemeinde Neuenheppens verfahren, und das Ergebnis der dortigen Bemühungen in 33 Thlr. 20 gr. uns überreicht. So hatte sich denn also unsere Gesamtsumme zu der Summe von 494 Thlr. 9 gr. gehoben. Es hatten aber einige Ausgaben bestritten werden müssen, als für Anfertigen von Loosen, Copialien, Porto, Dienste von Fremden, Ankauf von Kleinigkeiten zur Verbesserung des Lotteriematerials, Alles in Allem zum Betrage von 34 Thlr. 25 1/2 gr., so daß, nach Abzug dieser Ausgabe von der oben genannten Einnahme, uns in Kasse verblieben war die Summe von Cour. 459 Thlr. 13 1/2 gr. Von diesem schließlichen Cassebestande nun haben wir, nach mit der Synode genommener Mitsprache, 9 Thlr. 13 1/2 gr. dazu designirt, ein für die Capelle zu Wangerooge in der Arbeit befindliches Geschenk fertig machen zu helfen, die runde Summe von 450 Thlr. aber geht der Bestimmung unserer Vollmachtgeber gemäß als Geschenk Jeberlands der Gemeinde Wangerooge zu, indem der Großherzogliche Oberkirchenrath von uns ersucht ist, das Geld Namens unser resp. Jeberlands der Gemeinde Wangerooge zu überreichen, diese auch zu dieser Vermittelung sich bereit erklärt hat. Wenn wir nun aber hiermit die Sache als vollendet niederlegen, so können wir nicht unterlassen, allen Denen, welche uns so freundlich bei der Ausführung unterstützt haben, unsern herzlichsten Dank abzusfatten, und wir thun das mit um so größerer Befriedigung, als wir unsern Dank ganz ungetrübt können ausenden nach allen Seiten. In sämtlichen Gemeinden haben die Kirchenräthe, oder besondere Comitès die Sache thätig in die Hand genommen und nirgends ist man müde geworden; die Frauen und Töchter haben selbst die verschiedensten und lieblichsten Arbeiten angefertigt, Andere Geschenke an Sachen oder Geld dargereicht, so daß eine ehrenhafte Lotterie, bestehend aus 635 Gewinnstücken, sich herstellen ließ; Dritte haben bares Geld dargereicht, wodurch wir die Summe des aus der Lotterie Geldes vervollständigen konnten; wiederum Andere haben Locale uns kostenlos dargeboten zum wochenlangen Aufbewahren, oder Mühe übernommen zum Ordnen, Verloosen, Abfieren der Sachen, oder auch Blätter uns geöffnet, um gratis zu unsern Genossen reden zu können; kurz, Keiner ist von uns gebeten, der nicht freundlich unsere Bitte erfüllt hätte, und er wolle denn hierin unseren freundlichen Dank entgegen nehmen! Möge denn die Gemeinde Wangerooge, unangesochten durch Sturm und Ungewitter, ihrer Capelle lange sich zu erfreuen haben und diese Gabe Jeberlands dazu dienen, daß sie mit um so größerer Befriedigung in sich aufbaue den Tempel des unsichtbaren Gottesreiches; mögen alle unsere Schwesterngemeinden fortan verschont bleiben von einer Bedrängnis, wie sie unser Wangerooge traf, aber, brähe doch irgendwo die Noth ein, daß sie dann doch unser Jeberland wiederum in Liebe möge wie jetzt geeinigt finden! Doch wollen wir bei dieser Liebesthat Jeberlands nicht vergessen, daß sämtliche Gemeinden der Oldenburgischen Landeskirche unserer Brudergemeinde Wangerooge ihre Capelle mit uns haben bauen helfen, und so freuen wir uns denn eines mit Gottes Hilfe durch die Vereinigung aller Gemeinden der evangelischen Landeskirche bis soweit gelungenen Liebeswerkes.

Wuppels, Hohentkirchen, Erngwarden, 1867 Juli 6.

Das General-Comitè zum Errichten einer Lotterie zu

Gunsten des Wangerooger Capellenbaues.

Minssen. F o d e. J a p p e.